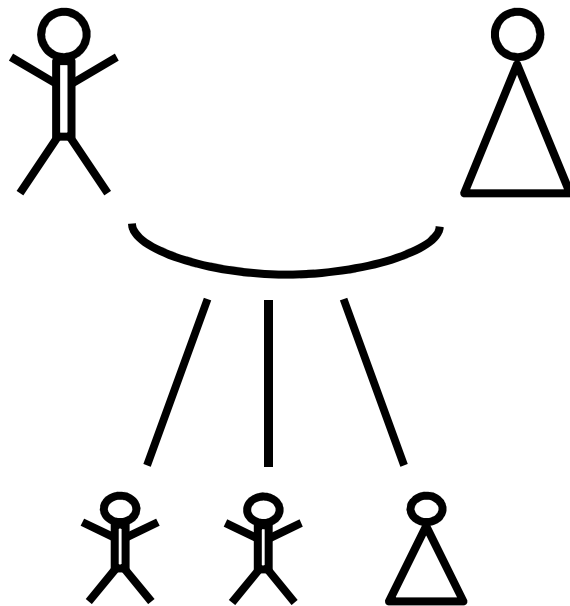


Verwaltungsrat im eigenen Unternehmen

Sicherung von Kontinuität trotz ändernden Verhältnissen

Referat vom 19. September 2012 von Dr. Walter Sticher

„Patron“

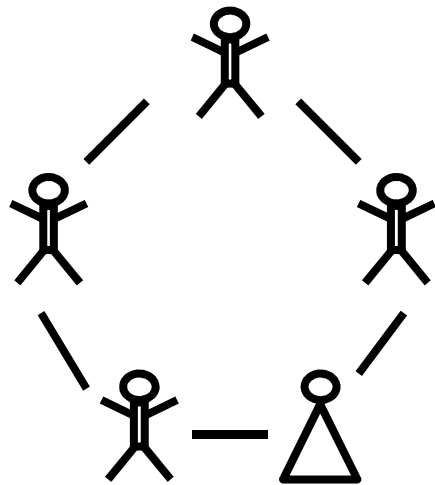


**Ausgangslage: Unternehmer,
„Alleinaktionär“**

**Ziel: Nachfolgeregelung
= Kontinuität**

Fokus: Tod, Handlungsunfähigkeit

„Start-Up“



Ausgangslage: Neugründung, mehrere Aktionäre, Erbengemeinschaft, Management Buy-out

Ziel: Erhalt der Kontinuität

Fokus:

- Scheidung**
- Tod, Handlungsunfähigkeit**
- Konkurs**
- Austritt**
- Verkauf**

Gemeinsamkeiten

- **Eheliches Güterrecht (Tod, Scheidung)**
- **Erbrecht**

Fokus:

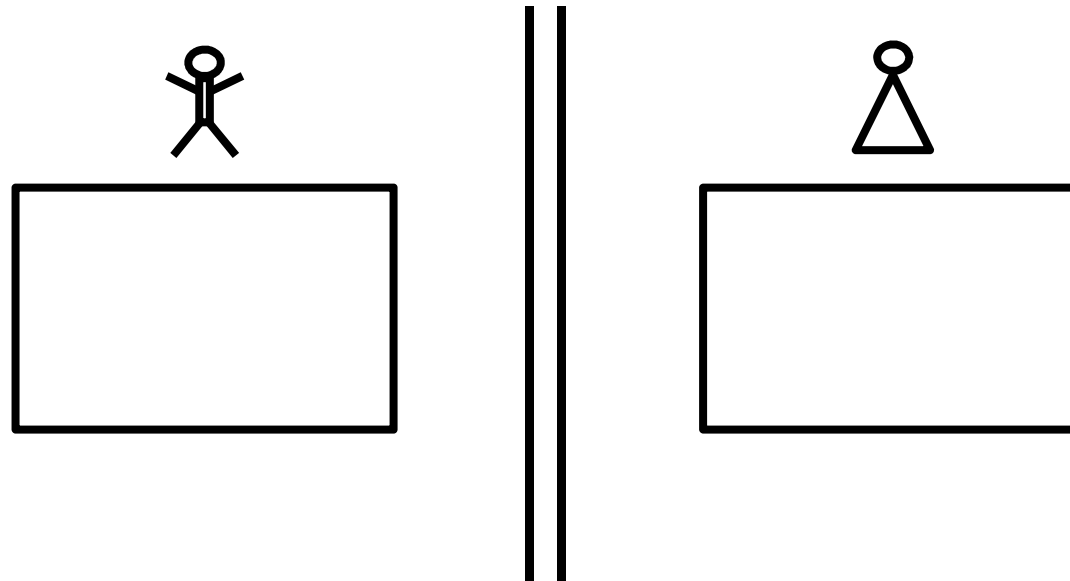
- **Kontrolle der Aktien bzw. Aktienstimmen**
- **Bestimmung des Verwaltungsrates**

Eheliches Güterrecht I (Übersicht)

3 Güterstände:

- **Gütertrennung**
- **Gütergemeinschaft**
- **Errungenschaftsbeteiligung (Normalfall)**

Eheliches Güterrecht II



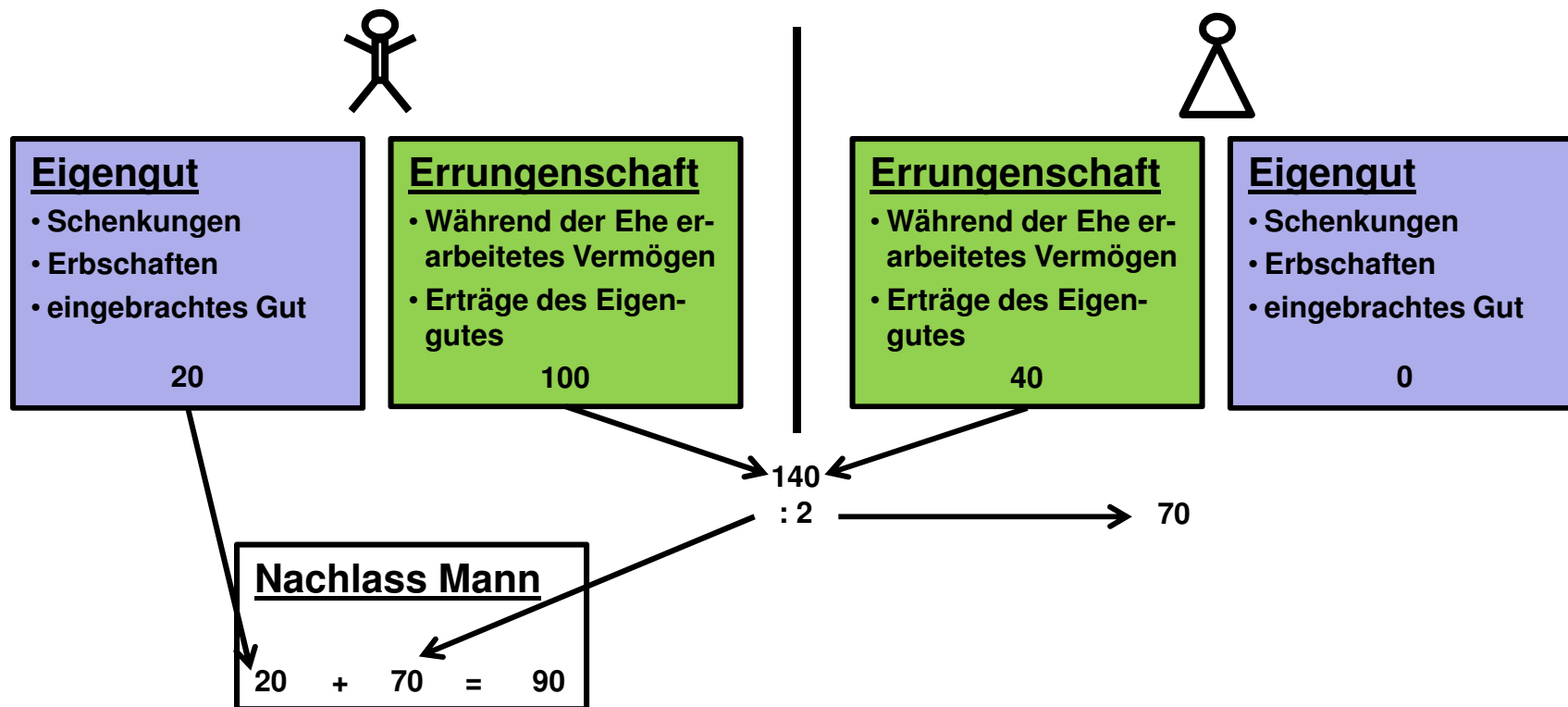
Gütertrennung:

„Finanziell“ nicht verheiratet

**Aus Unternehmenssicht ideal. Nachteilig für
den nicht erwerbstätigen Partner.**

Eheliches Güterrecht III

Errungenschaftsbeteiligung:



Eheliches Güterrecht IV

Massnahmen bei Errungenschaftsbeteiligung:

Abschluss eines Ehevertrages (Öffentliche Beurkundung notwendig)

Zum Beispiel:

- **Unternehmen als Eigengut erklären (Art. 199 Abs. 1 ZGB)**
Achtung: angemessener Lohn auszahlen = Errungenschaft
- **Erträge des Eigengutes sollen Eigengut bleiben (Art. 199 Abs. 2 ZGB)**
- **Ev. volle oder reduzierte Vorschlagszuweisung an Ehepartner**

Erbrecht I

Nachlass Mann		90 (Folie 7)
Gesetzlicher Anspruch Frau:	1/2 bzw.	45
Gesetzlicher Anspruch Nachkommen:	1/2 bzw.	<u>45</u>
		90
<hr/>		
Pflichtteil Frau: 1/2 von 1/2 =	2/8 =	22.5
Pflichtteil Nachkommen: 3/4 von 1/2 =	3/8 =	<u>33.75</u>
Total Pflichtteile		56.25
Freie Quote	<u>3/8</u>	<u>33.75</u>
	8/8	90

Erbrecht II/1

Erbrechtliche Massnahmen:

A) Testament (handschriftlich oder öffentliche Urkunde mit 2 Zeugen)

- **Alle oder einzelne Erben auf Pflichtteil setzen**
- **Freie Quote zuweisen, z.B. an Unternehmensnachfolger**
- **Teilungsvorschriften (z.B. wer bekommt Aktien oder das Haus)**
- **Bewertungsvorschriften (Haus, Unternehmen)**
- **Willensvollstrecker**

Vorteil: jederzeit änderbar

Nachteil: Pflichtteile müssen beachtet werden

Erbrecht II/2

B) Erbvertrag (öffentliche Urkunde mit 2 Zeugen)

- **Wie Testament**
- **Umfassende Regelung**

Vorteil: Pflichtteile können einvernehmlich „verletzt“ werden

Nachteil: nicht einseitig änderbar. Ev. lange Laufzeit (Änderung der Verhältnisse)

In Aktionärbindungsverträgen (ABV) zu regelnde Punkte (Auszug)

- Stimmbindung
- **Aktienübertragung**
 - **Vorhandrecht / Vorkaufsrecht / Rückkaufsrecht**
 - **Mitverkaufsrecht**
 - **Regelung von Fristen, Modalitäten**
 - **Folgen bei Nichterfüllung**
- Kapitalerhöhung / Sanierungen
- Organbestellung
- Hinterlegung der Aktien
- Konkurrenzverbot
- **Rechtsnachfolge**
 - **Kündigung des Arbeitsverhältnisses**
 - **Dauernde Handlungsunfähigkeit**
 - **Tod**
 - **Scheidung**
 - **Konkurs**

Vorhandrecht / Vorkaufsrecht

Beabsichtigt ein Aktionär, seine Aktien ganz oder teilweise unentgeltlich an einen Dritten zu übertragen oder entgeltlich an einen Dritten zu veräußern, so hat er zunächst das betreffende Aktienpaket den anderen Aktionären durch eingeschriebenen Brief zum Erwerb anzubieten.

(Regelung der weiteren Modalitäten)

Mitverkaufspflicht („Drag-along-Right“)

Wenn eine Partei alle oder einen Teil ihrer Aktien an einen Dritten veräußert, hat sie den Dritten, soweit die andere Partei von ihrem Mitverkaufsrecht Gebrauch macht, - entsprechend dem Anteil ihrer eigenen zum Verkauf angebotenen Aktien - die Aktien der anderen Partei zu denselben Bedingungen zum Verkauf anzubieten. Diesfalls wird der Verkaufspreis unter den Parteien pro rata aufgeteilt.

(Regelung der Modalitäten)

Kaufrecht

In den folgenden Fällen kommt den übrigen, vom betreffenden Umstand nicht betroffenen Aktionären ein Kaufrecht an sämtlichen vom betreffenden Aktionär gehaltenen Aktien zu:

- 1. Unterstellung eines Aktionärs unter behördliche Aufsicht oder Verlust der Handlungsfähigkeit eines Aktionärs.***
- 2. Eröffnung eines Zwangsvollstreckungs-, Konkurs- oder Nachlassverfahrens über einen Aktionär bzw. Pfändung der ihm gehörenden Aktien.***
- 3. Tod eines Aktionärs***
- 4. Ausscheiden eines Aktionärs als Arbeitnehmer oder Verwaltungsrat der Gesellschaft, aus welchem Grund auch immer.***

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Walter Sticher
Fachanwalt SAV Erbrecht
Waffenplatzstrasse 18
Postfach 2088
8027 Zürich

Tel. 043 266 55 44
E-Mail: walter.sticher@sszlaw.ch
www.sszlaw.ch